

betreuen ...

bilden ...

brücken bauen



# geschäftsbericht 2002 **2003**

## **Impressum**

Herausgeber: Internationaler Bund · IB  
Freier Träger der Jugend-, Sozial- und  
Bildungsarbeit e.V.

Sitz: Frankfurt am Main  
Vereinsregister Nr. 5259

Vorsitzender des Vorstandes:  
Werner Sigmund

Redaktion: Günter Haake, Dirk Altbürger  
PFIFF-PressFrauenInFrankFurt

Gestaltung: pukka design, Frankfurt  
Fotos: Bergmann, Grams, Haake,  
Rehboldt, Siegert, Streich, Einrichtungen

Titelfoto: Damian Grams

Druck: Typo Art, Mannheim

Nr: 5/03-240/0-04/5500

betreuen ...

bilden ...

brücken bauen



geschäftsbericht 2002  
2003

# inhalt

- 6 was war 2002?**  
Chronik des IB
- 12 herausforderungen**  
Strategie und Leitbild des IB  
Was der IB in der Zukunft leisten muss
- 16 im osten viel neues**  
Der IB und seine internationalen Partnerschaften
- 20 international und national zu hause**  
Hotels und Gästehäuser des IB
- 22 profil geschärft**  
Die Kampagne „Schwarz-Rot-Bunt – IB Pro Demokratie und Akzeptanz“
- 24 betreuen – auf eigenen füßen stehen**  
Die soziale Arbeit des IB
- 34 bilden – start ins leben**  
Die Bildungsarbeit des IB
- 50 brücken bauen – das neue suchen, bewährtes bewahren**  
Die internationale Arbeit des IB
- 58 kompetenzzentrum IB**  
Aktive Mitarbeiter für moderne Dienstleistungen
- 61 die töchter**  
GmbHs und Beteiligungen des IB
- 62 wirtschaftliche entwicklung**  
Erträge und Mittelverwendung
- 64 struktur und organisation**



Der Internationale Bund wird vom Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen  
als vertrauenswürdige spendenwerbende Organisation empfohlen.

# editorial



*Hartz-Kommission, Zuwanderungsgesetz, die Neustrukturierung der Bundesanstalt für Arbeit: Ein Sturm der Veränderungen ist im vergangenen Jahr über Deutschland hinweggefegt, und bislang hat er sich noch nicht richtig gelegt. Nun steht der IB Modernisierungen des Bildungs- und Sozialsystems zwar prinzipiell positiv gegenüber, Veränderungen sind aber auch immer mit Unsicherheiten verbunden, die gemeistert werden müssen.*

*Die umfassende Änderung seiner Organisationsstruktur im Jahr 2001 hat den IB schlagkräftiger und reaktionsschneller gemacht – das hat sich im vergangenen Jahr gezeigt. Die strikte Umsetzung der zweistufigen Entscheidungsstruktur im IB mit den regional verankerten Verbänden und dem Vorstand hat sich bewährt. Das zeigt sich auch in dem zufrieden stellenden Jahresergebnis. In diesen unsicheren Zeiten ist es ein großes Verdienst aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des IB, dass wir schwarze Zahlen geschrieben haben.*

*„Herausforderungen“ heißt ein Kapitel des vorliegenden Geschäftsberichts, und dort ist beschrieben, wie wir mit den Problemen der Vergangenheit umgegangen sind und gelernt haben, sie als Chancen von morgen zu verstehen. Daraus wird auch deutlich: Der IB ist und bleibt eine weiterlernende Organisation, ein Verein, der sich neue Ziele setzt und immer wieder neue Strategien entwickelt, um diese auch zu erreichen und neue Märkte sowie neue Zielgruppen für sich zu erschließen.*

*Dazu zählt auch die verstärkte Mitarbeit in Netzwerken. Herausragendes Beispiel ist der Bundesverband der Träger beruflicher Bildung (Bildungsverband), den der IB im Frühjahr vergangenen Jahres mit aus der Taufe gehoben hat. Dessen Ziel ist es, die Interessen der Träger gemeinsam zu vertreten – im Sinne der Teilnehmer und Mitarbeiter.*

*Allein oder als Mitglied von Netzwerken wird der IB stärker als je zuvor Flagge zeigen, der Start der erfolgreichen Kampagne „Schwarz-Rot-Bunt – IB pro Demokratie und Akzeptanz“ war nur ein Auftakt, andere Aktionen werden folgen.*

*Eines hat das vergangene Jahr ganz deutlich gezeigt: Der IB wird auch weiterhin eine wichtige Rolle auf dem Bildungs- und Sozialmarkt dieses Landes spielen, er wird seine qualitativ hochwertigen und modernen Dienstleistungen in diesen Bereichen permanent weiterentwickeln und aus einer Position der Stärke und der Verantwortung für seine Teilnehmer und Kunden heraus auf Fehlentwicklungen aufmerksam machen.*

Dr. Herbert Ehrenberg  
Präsident

Werner Sigmund  
Vorsitzender des Vorstandes

chronik des IB  
was war 2002?





Vladimir Putin, Michail Gorbatschow, Kurt Beck, Joschka Fischer, Johannes Rau und Klaus Wowereit: Für den Internationalen Bund gab es 2002 etliche Gelegenheiten, seine Anliegen auf der politischen Landkarte prominent ins Licht zu rücken. Beim Petersburger Dialog in Weimar zum Beispiel, aber auch zum Auftakt seiner internen Kampagne „Schwarz-Rot-Bunt – IB Pro Demokratie und Akzeptanz“, die mit einem furiosen Festival in Pirmasens begann. Ein kurzer Rückblick auf das vergangene Jahr.

# ereignisreich

Initiativen, Aktionen, Besuche



8. bis 10. April

## Zu Gast bei Schröder, Putin und Gorbatschow

8. bis 10. April

Der IB nimmt teil an dem Petersburger Dialog in Weimar

So etwas flattert auch dem IB nicht alle Tage ins Haus: Die Einladung zum zweiten „Petersburger Dialog“, den Russlands Präsident Vladimir Putin und der deutsche Bundeskanzler Gerhard Schröder initiiert haben. Geleitet wurde das Treffen zum Thema „Deutschland und Russland in einer sich neu ordnenden Welt“ übrigens von einem der beliebtesten Politiker der vergangenen Jahrzehnte, Michail Gorbatschow, und von Peter Boenisch. Den IB bat das Bundesjugendministerium hinzu – als Experten für Jugendaustausch und Ausbildung. Eine gute Gelegenheit, um Unterstützung für Initiativen zum Ausbau des deutsch-russischen Jugendaustauschs zu werben.

## Küssen verboten

3. Mai

„Die Prinzen“ zu Gast bei der Behindertenhilfe in Oberursel

Es war das zweite „Come-together“-Benefizfestival der Behindertenhilfe des IB in Oberursel – und es sah brave Prinzen und fetzige Rocker von Satisfactory, der Verband aus sieben geistig Behinderten und sechs Betreuern der IB-Behindertenhilfe. Etwa 1.000 Besucher kamen und erlebten Überraschungen: Das Programm der Verband Satisfactory mit Songs von Elvis und den Sex Pistols gelang so gut, dass die königlichen Hoheiten Mühe hatten, mitzuhalten.



3. Mai

## Weiter mit Bildung

17. Mai

BBB – Bundesverband der Träger beruflicher Bildung gegründet

Die Mitglieder kennen sich schon seit langem, doch im Mai wurde aus ihrer Bekanntschaft eine offizielle Ehe: Im „Bundesverband der Träger beruflicher Bildung (BBB)“, kurz Bildungsverband genannt, fanden sich neben dem IB sechs weitere Organisationen der Bildungsarbeit zusammen, um ihre Interessen gegenüber Dritten intensiver zu vertreten. Bei der konstituierenden Sitzung am 17. Mai in Hamburg, wählten die Vertreter der Bildungsträger Rudolf Helfrich (DAA, Mitte) zum Vorsitzenden sowie Siegfried Schmauder (TÜV Akademie, 2.v.l.) und Edgar Schramm (bfw, 2.v.r.) zu den beiden stellvertretenden Vorsitzenden. Weiterhin gehören dem Vorstand an: Werner Sigmund (IB, l.) und Willi Kaminski (RAG Bildung, r.). Die erste Konferenz des Verbandes, eine Gemeinschaftsaktion mit der Bundesanstalt für Arbeit, trug einen programmatischen Titel: „Weiter mit Bildung“.

**BBB**  
Bundesverband der  
Träger beruflicher  
Bildung  
(Bildungsverband) e.V.



17. Mai



25. Juni



## Spatenstich für Jugendhotel

25. Juni

Künftiges Hotel soll 2004 eröffnet werden

Wenn das Haus in Berlin erst einmal steht, wird es viele Gäste beherbergen können: Jugendliche im Jugendhotel, „normale“ Gäste im Hotel und Tagungsgäste in den Konferenzräumen. Rund 70 Zimmer im Drei-Sterne-Hotel, das gleichzeitig ein IB-Ausbildungszentrum ist, wird es dann geben – und vor allem einen weiteren Ort, wo der IB angesichts des wachsenden internationalen Austauschs seine Gäste in den eigenen vier Wänden empfangen kann.

## „Schwarz-Rot-Bunt“ – der Auftakt

29./30. Juni

One world, one groove – die IB-Jugendkulturtage in Pirmasens

Es war vielleicht das größte Fest in der Geschichte des IB, mit Sicherheit das größte unter freiem und noch dazu unter strahlendem Himmel. Wahrlich kein schlechtes Omen für die Eröffnung der IB-Kampagne „Schwarz-Rot-Bunt – IB Pro Demokratie und Akzeptanz“ und gleichzeitig Auftakt der Interkulturellen Woche des IB in Pirmasens. Rolf Stahlofen von den Söhnen Mannheims, Anne Haigis und über ein Dutzend weiterer Bands und Solisten lockten rund 5.000 Besucher auf den „Exe“, wie der Exerzierplatz liebevoll genannt wird. Glückwunsch an die Organisatoren des Festes, das IB-Jugendgemeinschaftswerk und Dank an den Schirmherrn, den rheinland-pfälzischen Ministerpräsidenten Kurt Beck (im Bild mit IB-Vizepräsident Bruno Köbele und dem IB-Vorstandsvorsitzenden Werner Sigmund).

## Abschied von Fischer – mit Fisch

12. Juli

IB-Azubis besorgen das Catering für den Außenminister

Im Gästehaus des Auswärtigen Amtes verabschiedete Außenminister Joschka Fischer einen langjährigen Mitarbeiter. Das Catering besorgten IB-Azubis der Werkstatt der Kulturen. Ob's Fisch für Fischer gab und seinen Gast? Gab es.



29./30. Juni



12. Juli



29./30. Juni

## Nach der Flutwelle

im August

Der IB ruft gemeinsam mit der Dresdner Bank zu Spenden auf

Was hehre Worte und gute Wünsche nicht vermochten, brachte das Hochwasser im Sommer 2002 zustande: Es brachte Ost- und Westdeutsche ein ganzes Stück näher zueinander. Der IB rief gemeinsam mit der Dresdner Bank zu Spenden auf, rund 80.000 Euro kamen zusammen. Ganz zu schweigen von den vielen IB- Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die auch persönlich halfen.

## Rainbow bei Rau

22. August

Pirmasenser Rock-Projekt zu Gast beim Bundespräsidenten

Pirmasens macht Schlagzeilen. Nicht nur mit den IB-Jugendkulturtagen, sondern auch mit einem Besuch auf dem Sommerfest des Bundespräsidenten. Der hatte Anfang des Jahres, gemeinsam mit der Bertelsmann-Stiftung, einen Wettbewerb zur Integration von Zuwanderern ausgelobt. Unter den 1.300 Bewerbern wurden 200 ausgewählt – darunter das IB-Projekt aus Pirmasens. Rau verlieh den Preis für „vorbildliches Engagement bei der Integration von Zuwanderern in der Bundesrepublik Deutschland“.

## Problemlöser

23. August

Frank Jürgen Weise, Vorstandsmitglied der Bundesanstalt für Arbeit, zu Gast beim IB

Wie eine zielgruppengerechte Ansprache von Jugendlichen aussehen kann – davon konnte sich Frank Jürgen Weise (m.), Vorstandsmitglied der Bundesanstalt für Arbeit, im Beisein des IB-Vorstandsvorsitzenden Werner Sigmund (re.) und der Verbundgeschäftsführerin Margot Karl (li.), beim IB-Verbund Südhessen ein Bild machen. Dabei fand das Projekt sys\*com, ein Computerprojekt für Jugendliche des IB-Jugendzentrums Kom,ma in Langen, seine besondere Anerkennung. „Als Problemlöser“, so Weises Fazit nach dem Besuch, „ist der IB auch in Zukunft gefordert.“

## Profunde Kenner

4. September

Herta Däubler-Gmelin und Hans-Jochen Vogel zu Gast beim IB-Tübingen

Hoher Besuch im IB-Bildungszentrum in Tübingen-Bühl: Die Bundesjustizministerin Herta Däubler-Gmelin und der Ex-Parteivorsitzende der SPD, Hans-Jochen Vogel, informierten sich vor Ort über die Stimmung unter den beruflichen Bildungsanbietern. Beide interessierten sich besonders für die Integration der Menschen aus den Ländern der ehemaligen Sowjetunion – und gaben sich, allen voran Hans-Jochen Vogel, als profunde Kenner der Lage zu erkennen.



23. August



im August

im August

## Inder sponsern Internetcafé in Brandenburg

26. September

Frauen der Botschaft spenden Erlös einer Benefizveranstaltung

Seit September hat das Förder- und Integrationszentrum (FIZ) im brandenburgischen Neuenhagen ein Internetcafé. Eröffnet im Beisein des indischen Botschafters, Tirumalai Rangachari, und gesponsert von den Frauen der Botschaft, die den Erlös einer Benefizveranstaltung in Höhe von 5.000 Euro spendierten, dient es nicht nur lernbehinderten Jugendlichen. Auch der sehr aktive Seniorenbeirat der Stadt nutzt das Café. So werden Begegnung, Kontakt, Austausch möglich – in vielerlei Hinsicht.

## Stärker einmischen, stärker mitmischen

9./10. Oktober

„Zukunft Jugend – Vielfalt gestalten“: IB-Symposium in Oberhausen

Was tun angesichts der Bildungsmisere? Der IB bat interne und externe Fachleute zu einem Symposium nach Oberhausen, um das Thema „Zukunft Jugend – Vielfalt gestalten“ zu diskutieren.

## Gesammeltes Wissen

24. Oktober

Bundeskuratorium mit neuem Vorsitzenden

Anton Pfeifer (i.d.M.), ehemaliger Staatsminister im Bundeskanzleramt und neuer Vorsitzender des IB-Bundeskuratoriums, hat sich viel vorgenommen: Er will den „hohen Sachverstand“ der Mitglieder des Beratungsgremiums für eine sozial gerechte Zukunftsentwicklung und für die berufliche Qualifizierung aller nutzen, so Pfeifer in seiner Antrittsrede am 24. Oktober in Berlin. Verlassen kann er sich dabei auch auf den IB-Vizepräsidenten Bruno Köbele, den IB-Präsidenten Dr. Herbert Ehrenberg, seinen Stellvertreter, Dr. Franz Schade und Werner Sigmund, Vorstandsvorsitzender des IB (v.l.).

## Rote Bete und Himbeerparfait

12. Dezember

Berlins Regierender Bürgermeister Klaus Wowereit in der ABZ-Küche des IB

„Kochen Sie rot mit der EssPD“ war das Motto des Abends mit Hobbykoch Klaus Wowereit. Berlins Regierender Bürgermeister „buchte“ die ABZ-Küche in Berlin für seine SPD-Veranstaltung aus zwei Gründen: Erstens werde hier ordentliche Arbeit geleistet und zweitens viel für sozial benachteiligte Jugendliche getan. Er servierte, assistiert vom Küchenleiter und sechs Azubis, Köstliches: Tomatensuppe mit Basilikum, Lachs mit lila Kartoffeln, Rote Bete und süße Paprikasoße sowie ein Himbeerparfait mit rotem Karamel.



26. September



9./10. Oktober



24. Oktober